

BRODOWYS WOCHE



Matthias Brodowy,
Kabarettist und Musiker.
Foto: Tomas Rodriguez

Nordkurve

„Ich lasse mir von einem Fernseher nicht vorschreiben, wo ich hinsehen soll!“ Haben Sie die Stelle vor Augen, die zu diesem Text gehört? Aus den grandiosen Szenen einer Ehe von Loriot ist das die Geschichte, in der ein kaputtter Fernseher ein Ehepaar zwingt, mal nicht vor der Glotze zu sitzen. Es gelingt ihnen nicht. Wieviele Fußballfans werden an diesem Samstag um 15.30 Uhr auf den Pfiff warten, der nicht erfolgt. Und dann auf den Fernse-

her starren, auf dem ein stumpfes Samstagnachmittagprogramm läuft, das keinen Hund hinterm Ofen hervor lockt. Wenn dieser nicht sowieso in der Pfanne verrückt wird. Dieses Programm kann bleiben, wo der Kuckuck wächst. Oder der Pfeffer. Der erste Samstag ohne Bundesliga ist für Fußballfans wie mich so seltsam leer. Wie gerne würde ich – wie fast immer in der letzten Saison – im Stadion in der Nordkurve stehen, mitsingen, mitfiebern, mitaufregen. Der letzte Spieltag am vergangenen Wochenende war so unfassbar packend. In der ersten wie der zweiten Liga. Im Stadion waren wir parallel virtuell auf den anderen Plätzen. Da die Netzabdeckung nicht für alle reichte, wurden die Ergebnisse in den Reihen weitergetragen. Das ist sowieso etwas, was ich an der Kurve liebe: Dass man immer mit Unbekanntem sofort ins Gespräch kommt. Eine gemeinsame Basis ist ja da. Fußball ist nicht nur das Milliardengeschäft mit oft unanständigen Summen. Er führt Menschen aber auch zusammen. Na, bis es wieder losgeht, werde ich einfach im Garten meine Fangesänge erklingen lassen.

MATTHIAS BRODOWY

www.brodowy.de

Neue Impulse von Experten

Cityring: **WENIGER VERKEHR, MEHR GRÜN?** Ein Uferpark an der Altstadtlinie?

HANNOVER. Die Leinewelle hat sich bereits in den ersten Wochen als Publikumsmagnet etabliert, auch die 2020 erneuerte Promenade am Hohen Ufer ist an Sonnentagen gut belebt. Jetzt nimmt sich die Ratspolitik die andere Seite der Altstadt-Leine vor. Im Herbst soll eine Anhörung von Expertinnen und Experten neue Impulse bringen.

Das Thema ist vermint. Denn wer über die Flächen am Leibnizufer nachdenkt, stellt automatisch die Breite des Cityrings infrage, der dort mit sechs Autostrifen den Verkehr am Zentrum vorbeiführt. Schon der ehemalige Stadtbaurat Uwe Bode (parteilos, aber SPD-nah) hatte es irgendwann aufgegeben, für einen Umbau zu werben. Zu groß waren die Widerstände.

Die grün-rote Ratsmehrheit wagt jetzt einen neuen Anlauf. „Wir wollen in den Diskurs einsteigen, welche Verkehrsflächen, welche Natur- und welche Freizeitären wir brauchen“, sagte Grün-Fraktionschef Daniel Gardemin im Bauausschuss. Die Entwicklung der Nordseite der Leine werde von den Menschen gut angenommen.

SPD-Fraktionschef Lars Kelich stimmte ihm zu. „Es kann so nicht bleiben. Und wer nicht handelt, der wird behandelt“, sagte er. Andere Städte machten längst vor, wie urbane Flussufer neu definiert werden könnten,



So könnte die Leine renaturiert werden: Visionen vorgestellt von Leinewelle und cityförster mit Fischereiverband und Anglerverein.
Foto: cityförster-Visualisierung

sagte Kelch und verwies etwa auf Mannheim, das seine Neckarwiesen herausputzt. CDU-Baupolitiker Patrick Hoare stimmte zwar der Idee einer Expertenanhörung zu, schränkte aber ein: „Am Cityring brauchen wir die Kapazitäten, die wir jetzt haben.“ Leibnizufer und Friedrichswall müssten ihre Breite behalten: „Eine Verengung auf Grün und Spaß

werden wir nicht mittragen.“ FDP-Fraktionschef Wilfried Engelke stimmte ihm zu. Zwar gebe Rot-Grün das Ziel aus, das Leibnizufer schöner zu machen. „Aber letztlich geht es darum, die Leistungsfähigkeit des Cityrings zu reduzieren.“ Gerade die Staus der vergangenen Tage vorm Rathaus aber hätten gezeigt, dass eine Spurreduzierung unmöglich sei.

„Da kann man ja gleich aufgehört, Politik zu machen“, entgegnete Gardemin. Kelich sagte, es gehe immerhin um „das Herzstück der Stadt“. Grünen-Verkehrspolitikerin Julia Stock sagte, Hannover habe „viele Verkehrsflächen, die einer autofreundlichen Zeit entspringen“. Andere Städte nutzten die Verkehrsflächen inzwischen so, „dass sie den Menschen nüt-

zen“. Das wiederum brachte CDU-Ratsherr Joachim Albrecht auf die Palme: „Wer sagt, dass er Fahrspuren den Menschen zurückgeben will, zeigt, dass er Autofahrer nicht als Menschen bezeichnet.“ Letztlich votierten aber alle Fraktionen einstimmig für das Vorhaben, sich nach der Sommerpause Ideen zur Umnutzung des öffentlichen Raums anzuhören. Davon gab es viele in den vergangenen Jahren. Im City-2020-Stadtdialog etwa wurde das Büro KSW dafür ausgezeichnet, unterhalb der Nanas eine flache Furtbrücke über die Leine zu führen und das grüne Südwestufer mit wassernahen Wegen aufzuwerten.

Aus dem damaligen Wettbewerb stammten auch Ideen dafür, am Flohmarktplatz und an der Kreuzung Goethestraße mit Gebäuden Akzente zu setzen – historisch war der Bereich eng bebaut. Und zuletzt hatten Fischereiverband und der Verein Leinewelle gemeinsam Pläne präsentiert für die Einrichtung eines Uferparks und einen Neubau der Friederikenplatzkreuzung, die pfliffige Ideen für den Radverkehr enthielten – und einen Fischpass, der die Wasserkunst für Fische passierbar macht.

All das soll die Bauverwaltung auf Bitten von Kelich noch mal zusammenstellen. Und dann sollen die Experten referieren. Ein Datum steht noch nicht fest.

Vortrag zu Therapiemöglichkeiten mit virtueller Realität

HANNOVER. Die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover (VHS) kooperiert mit dem Warendorff Klinikum zum Thema „Seelische Gesundheit“. Am Dienstag, 20. Juni, referiert ab 18.30 Uhr Professor Dr. Marc Ziegenbein, Ärztlicher Direktor und Chefarzt vom Warendorff Klinikum, zum Thema „Dank virtueller Realität wieder im realen Leben Fuß fassen – ein Überblick zur VR-Therapie von seelischen Erkrankungen.“ Zum Einsatz kommt die VR vor allem bei Angst- und depressiven Erkrankungen. Aber die Anwendungsfelder in der Psychotherapie, Rehabilitation und auch im Bereich Diagnostik und Ausbildung sind

vielfältig. Die Option, realitätsnahe Reaktionen wie Angst, Suchtverlangen, Stress, aber auch Entspannung auszulösen, kann auch in der Therapie bei chronischen Schmerzkrankungen, Essstörungen, bei Traumata oder in der Neurorehabilitation bei Schlaganfallpatienten helfen.

Der Vortrag findet im Haus der VHS, Burgstraße 14 (1. Etage, Theodor-Lessing-Saal) statt. Die Teilnahme an dem kostenlosen Vortrag kann sowohl in Präsenz als auch online erfolgen. Anmeldungen sind direkt bei der VHS möglich, per E-Mail an gesundleben.vhs@hannover-stadt.de oder telefonisch unter (0511) 16836250. **RED**

„Eselsohren“ – Kulturprogramm an den Bücherschränken

HANNOVER. Mit den „Eselsohren“-Programm gibt es jetzt noch mehr an den öffentlichen Bücherschränken in Hannover zu erleben. Von Juni bis September bietet die Stadtkultur kreative Veranstaltungen an. Alle Termine richten sich an Menschen aller Altersstufen, sind ohne Anmeldung und kostenfrei zu besuchen.

DIE TERMINE

- Sonnabend, 3. Juni, 15 Uhr: Bürgerfalkkunst am Bücherschrank am Jahnplatz, veranstaltet vom Freizeitheim Vahrenwald
- Mittwoch, 7. Juni, 17 Uhr: Schreibwerkstatt am Bücherschrank am Jahnplatz, veranstaltet vom Freizeitheim Vahrenwald
- Freitag, 23. Juni, 16 Uhr: Bürgerfalkkunst am Bücherschrank an der Lister Kirche, veranstaltet

- vom Stadtteilzentrum Lister Turm
- Donnerstag, 29. Juni, 16 Uhr: Improtheater der Improkokken am Bücherschrank an der Christuskirche, veranstaltet von der Stadtkultur Hannover
- Donnerstag, 3. August, 16 Uhr: Bürgerfalkkunst am Bücherschrank am Hainholzer Markt (Ecke Schulenburg Landstraße), veranstaltet vom Kulturtreff Hainholz
- Mittwoch, 9. August, 16 Uhr: Bürgerfalkkunst am Bücherschrank Brunnenstraße, veranstaltet vom Kulturtreff Kastanienhof
- Donnerstag, 10. August, 16 Uhr: Schreibwerkstatt am Bücherschrank Beneckeallee (an der St.-Andreas-Kirche), veranstaltet von der Kulturgemeinschaft Vinnhorst
- Freitag, 11. August, 16 Uhr: Upcycling mit Papier und Buch

- am Bücherschrank Elmstraße (vor dem Stadttreff), veranstaltet vom Stadttreff Sahlkamp
- Sonntag, 13. August, 14 Uhr: Bürgerfalkkunst am Bücherschrank Kirchbichlerstraße (in der Alten Schule), veranstaltet von der Bürgergemeinschaft Wülferode
- Mittwoch, 16. August, 16 Uhr: Upcycling mit Papier und Buch am Bücherschrank Anderter Straße, veranstaltet vom Kulturbüro Misburg-Anderten
- Montag, 21. August, 16 Uhr: Schreibwerkstatt am Bücherschrank Schollweg, veranstaltet

- vom Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg
- Mittwoch, 23. August, 16.30 Uhr: Improtheater der 5ten Dimension am Bücherschrank am Davenstedter Markt, veranstaltet vom Kulturtreff Plantage
- Dienstag, 29. August, 16 Uhr: Bürgerfalkkunst am Bücherschrank in Mittelfeld, veranstaltet von der Kulturinitiative Döhren-Wülfel-Mittelfeld
- Mittwoch, 30. August, 16.30 Uhr: Upcycling mit Papier und Buch am Bücherschrank Kurze-Kamp-Straße (an der Heilig-

- Geistkirche), veranstaltet vom Kulturtreff Bothfeld
- Dienstag, 5. September, 18 Uhr: Lesung am Bücherschrank Liebrechtstraße, veranstaltet von der Kulturinitiative Döhren-Wülfel-Mittelfeld und dem Freizeitheim Döhren
- Donnerstag, 7. September, 16 Uhr: Schreibwerkstatt am Bücherschrank am Pfarrlandplatz, veranstaltet vom Freizeitheim Linden
- Freitag, 8. September, 16 Uhr: Upcycling mit Papier und Buch am Bücherschrank Wallensteinstraße, veranstaltet vom Stadtteilzentrum Ricklingen
- Dienstag, 12. September, 16 Uhr: Schreibwerkstatt am Bücherschrank Fiedelerplatz, veranstaltet von der Kulturinitiative Döhren-Wülfel-Mittelfeld und dem Freizeitheim Döhren



Im Programm: Schreibwerkstatt
Foto: Michael Burrows / Pexels

Noltemeyer APOTHEKE

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **10% Rabatt*** auf Ihren nächsten Einkauf

*ausgenommen sind Zuzahlungen, verschreibungspflichtige Arzneimittel, Bücher und unsere TOP-Angebote.

Noltemeyer-Apotheke
Podbielskistr. 315
Gehaplatz
30659 Hannover
www.noltemeyer-apo.de

Train & Play

Modell-Eisenbahnen · Modell-Autos · Modell-Flugzeuge
Neuware · An- und Verkauf · Inzahlungnahme

Hildesheimer Straße 428b · 30519 Hannover
Tel. (05 11) 271 270 1
E-Mail: info@trainplay.de · www.trainplay.de

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER

Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen
Kunst und Antiquitäten
Experten-Schätzungen (auch vor Ort)
Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

Schützenfest soll jünger werden

Attraktionen für Familien im Rundteil des Festplatzes / Mehr Buden und Fahrgeschäfte als im Vorjahr

HANNOVER. Mehr Fahrgeschäfte und Buden als im vergangenen Jahr, ein längerer Schützenausmarsch mit vielen Kapellen und insgesamt ein frischerer Auftritt – so will sich Hannovers Schützenfest in diesem Jahr präsentieren. Die Planungen für das Traditionsfest auf dem Schützenplatz vom 30. Juni bis zum 9. Juli sind in vollem Gange. „Wir freuen uns riesig auf das Schützenfest und hoffen auf noch mehr Besucher“, sagte Schützenpräsident Paul-Eric Stolle am Donnerstag bei der Vorstellung der Pläne im Rathaus.

Im vergangenen Jahr kamen nach Angaben der Stadt knapp eine Million Besucher. Damals gab es jedoch einige Lücken zwischen den Buden und Karussells. „Wir rechnen dieses Mal nicht mit kurzfristigen Absagen“, sagt der städtische Eventmanager Ralf Sonnenberg.

Auch der Ausmarsch fiel im vergangenen Jahr leiser aus, weil mehrere Kapellen abgesagt hatten. Musiker waren an Corona erkrankt, manche Musikzüge hatten aufgrund der Pandemiejahre kaum geübt. Das ist jetzt anders. 130 Gruppen haben sich angekündigt. Zehn Festwagen werden am 2. Juli beim Ausmarsch durch die Straßen rollen

und etliche Kapellen spielen auf, darunter eine schottische Band, Jagdhornbläser, Spielmanns- und Fanfarenzüge. „Zuschauer müssen sich darauf einstellen, etwas länger auszuharren“, sagt Stolle grinsend.

Auch auf dem Schützenplatz wird mehr los sein. 37 Fahrgeschäfte, 44 Schießbuden und Spiegelgeschäfte sowie 100 Imbiss- und Süßwarengeschäfte sind angemeldet. Unter den Fahrgeschäften dürfte „Airborne“ eine echte Herausforderung sein. Der 65 Meter hohe Propeller lässt seine Fahrgäste mit Überkopfüberschlag durch die Luft sausen. Achterbahnen können sich auf den „Alpen Coaster“ freuen, eine klassisch rasanten Schienenfahrt. Das Kettenkarussell „Around the World XL“ lässt seine Fahrgäste in luftiger Höhe über den Schützenplatz fliegen. Zehn Kinderkarussells bieten viel Spaß für den Nachwuchs.

Neben den Karussells gibt es zwei Fest- und fünf Veranstaltungszelte, darunter das beliebte Gay People Zelt und das Zelt des Brauhauses Ernst August mit seinen Livebands. Im Rundteil bieten Hannover Concerts und die bei Madsack erscheinende Neue Presse ein buntes Programm. Besonders viele Besu-

cher dürfte der Auftritt des DJ-Duos Stereoact am 8. Juli anziehen. Das Duo hat zahlreiche Auszeichnungen bekommen und mehrere Hits geschrieben. Der Eintritt fürs Konzert im Rondell ist frei. Partygänger dürfen sich wieder auf die Mallorca-Party im Rundteil freuen, und auch für Kinder gibt es ein buntes, fröhliches Programm.

„Wir wollen dazu beitragen, das Schützenfest als modernes Fest zu etablieren, das auch für junge Menschen attraktiv ist“, sagt Madsack-Verlagsleiter Günter Evert. Auf ein Hauptfestzelt verzichten Stadt und

Schützen in diesem Jahr. „Das hat im vergangenen Jahr nicht funktioniert“, räumt Kulturdezernentin Konstanze Beckedorf ein. Daher werde man Traditionsveranstaltungen wie den Fassbieranstich und das Festessen auf verschiedene Lokalitäten verteilen. Die Ehrung der Schützen findet wie schon im vergangenen Jahr auf der Bühne des Rundteils statt. Dort wird auch Hannovers neue Schützenatorin Sabine Tegtmeyer-Dette, einst Erste Stadträtin in Hannover, jetzt Staatssekretärin im niedersächsischen Finanzministerium, zugegen

sein. Schützenpräsident Stolle betont, dass das hannoversche Schützenfest nicht mit dem Münchner Oktoberfest vergleichbar sei.

„Dort findet alles in Festzelten statt“, sagt Stolle. Auf dem sommerlichen Schützenfest aber spiele sich viel an der frischen Luft ab. „Darum werden Biergärten auf dem Schützenfest immer beliebter“, sagt Stolle. Wie hoch die Preise auf dem Fest ausfallen, sei noch unklar, heißt es vonseiten der Stadt. Man rechne damit, dass sich das Niveau aufgrund der Inflation leicht erhöht.



Bereit für das Schützenfest: Madsack-Verlagsleiter Günter Evert (v. li.) mit Nico Röger (Hannover Concerts), Dezernentin Konstanze Beckedorf und Schützenchef Paul-Eric Stolle.
Foto: Tim Schaarschmidt

DIAKOVERE PFLEGEDIENSTE

Tagespflege an der Weide
Freie Plätze verfügbar!

Dank der Tagespflege lässt sich eine vollständige stationäre Pflege vermeiden und pflegende Angehörige werden entlastet.

Unser Betreuungsangebot:

- Organisierter Fahrdienst für die Hin- und Rückfahrt.
- Gemeinsames Frühstück, Mittag essen sowie Kaffee und Kuchen.
- Aktivitäten wie Sitzgymnastik, Spaziergänge, Boule, Singen, Tanzen, Gesellschaftsspiele und Gedächtnistraining.

Kostenlosen Probetag vereinbaren!

Weitere Informationen:
www.diakovere.de/tagespflege

Kontakt
E-Mail: pflegequartier@diakovere.de
Telefon: 0511 8603 165

Adresse
Hannelore-Kunze-Straße 6
30539 Hannover